

Effekte der Entwicklungspsychologischen Sprachtherapie auf die frühe Sprachentwicklung (E-EST)

Seit mehreren Jahrzehnten werden in der Schweiz Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen bzw. -verzögerungen ab dem dritten Lebensjahr mit der Entwicklungspsychologischen Sprachtherapie (EST) nach Zollinger behandelt. Der Therapieansatz hat sich in der logopädischen Praxis bewährt. Für Einzelfälle liegen zudem wissenschaftliche Hinweise vor, dass die Entwicklungspsychologische Sprachtherapie die Sprachentwicklung der Kinder positiv beeinflusst (Bürki 2007, Zollinger 2015, Vetsch Good et al. 2021). Das vorliegende Projekt schliesst an die Pilotstudie «Wirksamkeit der Entwicklungspsychologischen Sprachtherapie W-EST (Vetsch Good et al. 2021)» an und untersucht die Effekte der EST auf sprachproduktive und sprachrezeptive Fähigkeiten, Möglichkeiten zur kommunikativen Teilhabe und die spracherwerbsbestimmenden Kompetenzen Spiel und Individuation.

Zielsetzung

Das vorliegende Projekt hat das Ziel, über die Einzelfallbeschreibungen des Pilotprojektes W-EST hinauszugehen und die Effekte der EST im Rahmen einer kontrollierten Studie an einer Stichprobe von 30 Kindern aufzuzeigen.

Hierfür werden die Entwicklungsverläufe einer Interventionsgruppe während einer dreimonatigen Therapiephase mit den Entwicklungsschritten von Kindern einer Wartekontrollgruppe verglichen. Für die Wartephase wird jener Zeitabschnitt genutzt, welcher im natürlichen Ablauf zwischen logopädischer Abklärung und Therapiestart besteht. Neben dem Vergleich der Zunahme der Fähigkeiten während der Warte- bzw. der Therapiephase wird für beide Gruppen untersucht, ob die Therapiephase zu Verbesserungen in den verschiedenen Bereichen führt und ob bei den Kindern auch drei Monate nach Abschluss der ersten Therapiephase (Konsolidierungsphase) weitere Fortschritte erfolgen.

Für die vorliegende Studie liegt ein positives Ethikvotum der Ethikkommission Ostschweiz vor (ID 2022-00044). Die Studie wurde beim Deutschen Register klinischer Studien (WHO-Primärregister) registriert (ID DRKS00028191).

Projektdauer

2021-2024

Projektdurchführung

Federführung: SHLR (Dr. Mirja Bohnert-Kraus, Dr. Katharina Winiker, MA Martina Vetsch Good, MA Anna Zimmermann-Stübe)

Kooperationsgruppe: logopädische Fachpersonen mit Spezialisierung in EST, in der Schweiz

Begleitgruppe: Dr. Daniela Bühler, lic. phil. Judith Häusermann, lic. phil. Susanne Mathieu, Dr. Sonja Perren, Dr. Michael von Rhein, Dr. Barbara Rindlisbacher

Projektpartner extern: MSc Svenja Zauke, Prof Dr. Wilhelm Frank

Verantwortung SHLR

Dr. Mirja Bohnert-Kraus

Literatur:

Bürki, D. (2007): Einblicke in die Therapie mit einem 2;5-jährigen Jungen. In: Logos interdisziplinär, 15 (4), 244-252.

Vetsch Good, M., Zauke, S., Feil, S., Bohnert-Kraus, M., Vischer, B. & Zimmermann, A. (2021): Wirksamkeit der entwicklungspsychologischen Sprachtherapie (W-EST) – eine Einzelfalldarstellung. In: logopädieschweiz, 1, 7-24.

Zollinger, B. (2015): Die Entdeckung der Sprache. 9. Auflage. Bern: Haupt Verlag.